

**FAIRTRADE CARBON CREDITS** für das Projekt **Bagepalli Coolie Sangha**

**FAIRTRADE**  
**CARBON CREDITS™**



**Gold Standard®**

Als viertes Projekt weltweit ist das Klimaschutzprojekt des langjährigen Klima-Kollekte-Partners ADATS (Agricultural Development and Training Society) in Indien nach dem Fairtrade Carbon Standard zertifiziert worden.

Das Biogasanlagen-Projekt, das bereits seit 2014 erfolgreich Klimagase einspart, hat jetzt zusätzlich die Fairtrade-Zertifizierung nachbestanden. Dieser recht neue und innovative Standard wurde gemeinsam von Fairtrade International und dem Gold Standard entwickelt, um Kleinbauern und ländliche Gemeinden dabei zu unterstützen, Fairtrade Carbon Credits zu produzieren und Zugang zum Kompensationsmarkt zu erhalten. Fairtrade Carbon Projekte ermöglichen es ProduzentInnen, einen Mindestpreis für die Klimaschutzzertifikate zu erhalten sowie die verpflichtende Investition in Klimaanpassung in den Dörfern. Das indische Projekt, in dem Biogasanlagen aus lokalen Materialien gebaut werden und so Holz als Energieträger ablösen, ist das erste Projekt der Klima-Kollekte, das nach diesem Standard zertifiziert wurde.

### **Über das Projekt**

Vor 25 Jahren hat sich in den Dörfern des indischen Distrikts Kolar die Bagepalli Coolie Sangha (BCS) Organisation gegründet, die aus armen Kleinbauern und in der Landwirtschaft beschäftigten Familien besteht. In 915 Dörfern bilden 38.615 Familien sogenannte Coolie Sangha Einheiten, die sich für Schutz, Identität und Unterstützung der Mitglieder einsetzen. Der Projektpartner ADATS baut zusammen mit der Coolie Sangha Organisation 18.000 Biogasanlagen (2m<sup>3</sup>) für die Familien im ländlichen Raum. Diese werden aus lokalem Material gefertigt und mit landwirtschaftlichen Abfallprodukten, in der Regel Kuhdung, befüllt. Das entstehende Biogas wird in den Haushalten zum Kochen genutzt.

Das Projekt bringt viele Vorteile mit sich: Durch den Gebrauch von Biogasanlagen verbessert sich zum einen die gesundheitliche Situation der Familien, da die Rußpartikel, die zuvor beim Kochen auf dem offenen Feuer entstanden sind, deutlich reduziert werden.

## Meldung, 11. Dezember 2017

Zum anderen unterstützt das Projekt Frauen, die kein Feuerholz mehr sammeln müssen, da sie mit Biogas effizienter kochen: Auch werden Familien finanziell entlastet, da sie kein teures Kerosin kaufen müssen. Als Nebenprodukt der Biogasanlagen entsteht außerdem nährstoffreicher Dünger, der die Bodenqualität für die Landwirtschaft verbessert. Der Bau und Erhalt der Anlagen bringen zudem neue Arbeitsplätze.

Für das Projekt gilt: Der Ersatz von Holz und Kerosin durch die erneuerbare Energie verringert den Ausstoß von CO<sub>2</sub> und weitere Abholzung wird vermieden. Das Projekt dient dem Klimaschutz und der Armutsbekämpfung vor Ort.